

Vorwort

Die vorliegende Sammlung geistlicher Liedsätze und Motetten stellt in gewissem Sinne eine Fortsetzung und Weiterführung des im Jahre 1981 erschienenen Chorheftes »Geistliche Chorlieder und Motetten von Mendelssohn bis Reger« dar. Diese erste durch das Evangelische Kirchenchorwerk der Kirchenprovinz Sachsen und das Kirchenchorwerk der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens angeregte Ausgabe von Chorsätzen aus der Zeit der Romantik hat in den Kirchenchören eine gute Aufnahme gefunden. So wurde der Wunsch an uns herangetragen, weitere Chorliteratur zu veröffentlichen, die in den von unseren Chören benutzten Sammlungen kaum zu finden ist.

Im Vergleich zum Chorheft von 1981 bietet die vorliegende Ausgabe eine Erweiterung des musikgeschichtlichen Zeitraumes nach beiden Seiten: So sind Chorsätze von Komponisten des 18. Jahrhunderts wie Gottfried Heinrich Stölzel, Georg Philipp Telemann, Gottfried August Homilius und Joseph Haydn ebenso enthalten wie Stücke von Arnold Mendelssohn, Felix Draeseke, Philipp Wolfrum, Max Reger und Heinrich Kaminski, die zum Teil noch weit bis in unser Jahrhundert hinein wirkten.

Die letzten Jahre haben gezeigt, daß die Rückbesinnung der Kirchenmusik auf Werke einer lange Zeit vernachlässigten und sogar geschmähten Epoche kein vorübergehendes Ereignis war. Dies zeigen die Programmzusammenstellungen von Kirchenkonzerten ebenso wie die in den Gottesdiensten gesungene Chormusik.

Bei der Auswahl der hier veröffentlichten Chorstücke war weiterhin auch die unterschiedliche Leistungsfähigkeit unserer Chöre ein wesentliches Kriterium. So finden sich neben einfachen Liedsätzen und leichteren motettischen Stücken, die den größeren Teil des Heftes ausmachen,

auch Kompositionen, die intensiver Einstudierung bedürfen und eine größere leistungsfähige, künstlerisch erfahrenere Kantorei voraussetzen.

Alle Mühen des Erarbeitens – ob im kleinen Singkreis oder in einer großen Chorgemeinschaft – haben sich gelohnt, wenn alle einstimmen können in den Lobgesang: »Die Welt singt Gottes Preis!«

Unsere Ausgabe ist, wie schon das Chorheft von 1981, für die Praxis bestimmt und erfährt unter diesem Gesichtspunkt auch seine Gestaltung: stillschweigend sind die Schreibweise der Noten selbst (Schlüssel, Vorzeichen, Notierung, Pausensetzung, Taktstriche usw.) wie auch der Texte (Orthographie, Interpunktions) den heute üblichen Gepflogenheiten angepaßt worden. Die behutsam ergänzten Atemzeichen wollen nicht mehr sein als erste Orientierungshilfen beim Einstudieren der Stücke; Phrasierung, Wahl des Tempos und Abstufung der dynamischen Schattierungen sind nicht zuletzt vom gesungenen Wort abhängig und sollen dem Stilempfinden der schöpferisch nachgestaltenden Interpreten überlassen bleiben. Mit Hinsicht auf die Zielsetzung dieser Ausgabe wurde auf Quellenangaben und kritische Anmerkungen zu den einzelnen Sätzen verzichtet.

Der Herausgeber dankt dem Notenausschuß des Kirchenchorwerkes der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens für die intensive fachliche Beratung bei der Auswahl der Sätze. Wichtige Hinweise und Hilfen gaben die Herren Wolf Hobohm (Magdeburg), Wolfram Zöllner (Dresden) und Wolfram Steude (Dresden); ihnen allen sowie Herrn Rainer Weber (Deutscher Verlag für Musik Leipzig) für seine umfassend sorgfältige lektoratsmäßige Betreuung dieser Ausgabe sei auch an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Wernigerode/Harz, im Mai 1988

Dietmar Damm